

Elterninformation zum Wahlpflichtbereich

Bis Anfang April müssen sich die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse entscheiden, welches 5. Kernfach ab der 7. Klasse hinzukommen soll. Sie haben die Wahl zwischen Technik, Mensch und Umwelt und Französisch.

Technik (T)

In Technik werden grundlegende technische Fragestellungen, Methoden, Fertigkeiten und Sachverhalte erarbeitet und dabei naturwissenschaftliche Fakten aus anderen Fächern einbezogen. Der Unterricht verbindet praktisches Handeln eng mit theoretischem Verstehen. Die Inhalte werden aus den fünf Problem- und Handlungsfeldern der Technik gewählt:

Arbeit und Produktion: wie wird Technik geplant, entwickelt und hergestellt? Welche Vorteile, Nachteile und Auswirkungen haben technische Prozesse?

Information und Kommunikation: Was bedeutet „Verarbeiten von Daten/Informationen“? Weshalb nimmt die Informations- und Kommunikationstechnik heute eine Schlüsselstellung ein? Welche Problematiken ergeben sich daraus?

Transport und Verkehr: Wie geschieht technisch der Transport von Menschen und Gütern? Wie kann bei weiter zunehmendem Verkehr die Mobilität gewährleistet werden? Wie können Verkehrssysteme der Zukunft aussehen? Welche Problemfelder ergeben sich daraus?

Versorgung und Entsorgung: Wie kann eine sozial- und umweltverträgliche Ver- und Entsorgung realisiert werden? Wie kann die Umwelt geschützt werden?

Bauen und Wohnen: Wie wohnen wir und gestalten wir unser Wohnumfeld? Wie haben sich die Bedürfnisse im Laufe der Zeit verändert? Nach welchen Gesichtspunkten gestalten wir Produktionsstätten und öffentliche Bauten?

Die behandelten Themen werden aus verschiedenen Perspektiven betrachtet:

- Die Handlungsperspektive steht für das praktische Tun
- Die Kenntnis- und Strukturperspektive vermittelt das notwendige theoretische Wissen
- Die kritische Reflexion ist bei der Bedeutungs- und Bewertungsperspektive gefragt
- Ab Klasse 9 werden die Schüler in der vorberuflichen Orientierungsperspektive bei der Berufsfindung entsprechend ihren Interessen und Neigungen begleitet.

Eine verpflichtende mündliche (Projekt-) Prüfung zeigt am Ende der 10. Klasse die Qualifikation im Fach Technik.

Bei entsprechend guten Noten in den anderen Fächern kann ein Wechsel auf ein berufliches Gymnasium erfolgen. Dort kann auch dann das Abitur erreicht werden, wenn in der Realschule das 5. Kernfach Technik ist – die notwendige 2. Fremdsprache wird dann in den drei Schuljahren im beruflichen Gymnasium erlernt.

Mensch und Umwelt (MuM)

Das Fach Mensch und Umwelt befasst sich mit Aufgaben, die sich aus dem privaten Haushalt ergeben. Die Schwerpunkte liegen dabei auf Planung, auf Beschaffung und Verarbeitung von Informationen, auf verantwortungsbewusstem Handeln und auf dem Erlernen von Fertigkeiten, die für eine Haushaltsführung notwendig sind.

Dies geschieht im Wesentlichen in folgenden Bereichen:

Sozialer/gesellschaftlicher Bereich: z.B. Regeln zur Ess- und Tischkultur, Einflüsse, die der Gesundheit schaden kennen und bewältigen, partnerschaftliches Verhalten, Leben mit Kindern und älteren Menschen, Umgang mit Notsituationen

Wirtschaft: z.B. verantwortungsvoller Einkauf von Lebensmitteln und Gegenständen des tägl. Gebrauchs, Haushaltsbuchführung, Konsumverhalten, Kaufverträge

Ernährung: Sachgerechter Umgang mit Gegenständen in der Küche, Lebensmittel auf verschiedene Arten zubereiten und bewerten, vollwertige Ernährung, gesundheitliche Folgen von Fehlernährung, Essstörungen, verschiedene Kostformen kennen und bewerten, neuartige Lebensmittel.

Textil: Produktionsschritte, Pflege, Verarbeitung (nähen und gestalten), kritische Auswahl beim Kauf von Textilien unter ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Aspekten

Eine verpflichtende mündliche (Projekt-) Prüfung zeigt am Ende der 10. Klasse die Qualifikation im Fach Mensch und Umwelt.

Bei entsprechend guten Noten in den anderen Fächern kann ein Wechsel auf ein berufliches Gymnasium erfolgen. Dort kann auch dann das Abitur erreicht werden, wenn in der Realschule das 5. Kernfach Mensch und Umwelt ist – die notwendige 2. Fremdsprache wird dann in den drei Schuljahren im beruflichen Gymnasium erlernt.

Französisch (F)

Als zweite Fremdsprache baut Französisch auf den bereits im Englischunterricht eingeführten Lern- und Arbeitstechniken auf. Die Schüler sollen dazu befähigt werden, diese Sprache in Alltagssituationen zu verstehen und angemessen anzuwenden. Der Fremdsprachenunterricht leistet damit einen wichtigen Beitrag zum gegenseitigen Verstehen und friedlichen Umgang miteinander.

Die Schwerpunkte liegen im Wesentlichen auf folgenden Bereichen:

Kommunikative Fähigkeiten wie Hörverstehen, Teilnahme an Gesprächen, Verstehen von gelesenen Texten, Texte schreiben

Beherrschung der sprachlichen Mittel, d.h. Worte richtig aussprechen, Sätze entsprechend betonen, einen elementaren Wortschatz erlangen und grammatikalisch richtig anwenden

Umgang mit Texten – beim Lesen oder Hören verstehen, wiedergeben, umgestalten

Kulturelle Kompetenz, d.h. Erwerb von geografischem Wissen und Kenntnis so wie Offenheit bzgl. der Alltagskultur in Frankreich

Methodenkompetenz erwerben beim Erlernen einer Fremdsprache durch Lerntechniken, Lernstrategien, Teamarbeit, Präsentationen

Eine verpflichtende **Fachinterne Überprüfung** + Jahresleistung zeigt am Ende der 10. Klasse die Qualifikation im Fach Französisch.

Anders als in Mensch und Umwelt bzw. Technik kann bis spätestens zum Ende der 7. Klasse bei schlechten Leistungen der Wechsel aus Französisch in eines der beiden anderen Wahlpflichtfächer erfolgen, allerdings muss der bis dahin versäumte Stoff eigenverantwortlich nachgeholt werden.